



Europäisches Insti-
tut für Klima und
Energie e.V.

EIKE c/o Dipl. Ing. M. Limburg • Richard-Wagner-Str. 5a 14476 Groß Glienicke

Stellungnahme EIKE zur kleinen Anfrage der Grünen vom 3.11.10

Dipl. Ing. Michael Limburg
Vizepräsident
Richard-Wagner-Str. 5a
14476 Groß Glienicke
Tel: 033201-31132
Fax: 033201-31440
e-mail: limburg@grafik-system.de

Groß Glienicke 17.11.2010

Betrifft: Stellungnahme EIKE zur kleinen Anfrage der Grünen; Drucksachennummer 17/3613; vom 3.11.10

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat mit Datum vom 3.11.10 mit der Drucksachennummer 17/3613 eine kleine Anfrage an die Bundesregierung mit der Überschrift "**Leugner des Klimawandels in der Regierungskoalition**" gerichtet. Als Autoren werden die Abgeordneten Dr. Hermann Ott (ehemals Wuppertal-"Institut"), Bärbel Höhn, Hans-Josef Fell, Sylvia Kotting-Uhl, Oliver Krischer, Undine Kurth (Quedlinburg), Nicole Maisch, Dorothea Steiner und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN angegeben. Im Text (hier tlw. zitiert) wird unverblümt und ohne Prüfung auf Richtigkeit auf die Verleumdungen von Prof. Singer und EIKE hingewiesen, wie sie vor kurzem in der Financial Times Deutschland und im Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ aufgestellt wurden, bzw. es wurden neue aufgestellt. Der Rheinische Merkur hat nun auch nachgezogen und dieselben Verleumdungen in einem am 28.10.10 erschienen Artikel („**Geschichte des Wegsehens**“, von Hans-Jochen Luhmann, im Hauptberuf "Leiter für Grundsatzfragen" am „Wuppertal-Institut“) wiederholt.

Aufgrund der publizistischen Breite der fast gleichlautenden Artikel und der fast gleichzeitigen kleinen Anfrage der Grünen muss von einer gesteuerten Kampagne gegen die Klimarealisten (wahlweise Klimaskeptiker genannt, oder bewusst als "Klimaleugner" bezeichnet) ausgegangen werden. Zumal Äußerungen des federführenden Autors der Kleinen Anfrage, Dr. Ott, vom 17. September 2010 so verstanden werden dürfen, dass klimakritische Äußerungen von nun an „massiv bekämpft“ werden würden (<http://www.klimaretter.info/kolumnen/kolumne-dr-h-e-ott2/6852-klimawandelleugner-jetzt-auch-im-bundestag>). An herausragender Stelle der Angriffe steht dabei Prof. Dr. S. Fred Singer und das "Europäische Institut für Klima und Energie (EIKE)" und deren Unterstützer. Offensichtlich sieht man sich im Lager der Klimareligion mit ihren inzwischen sehr einträglichen Pfründen als bedroht an und fürchtet, dass die Felle wegschwimmen. Da wissenschaftliche Argumente gegen die Klimarealisten fehlen, wird in altbewährter Manier zu persönlichen Attacken mit gezielten Halbwahrheiten, Verdrehungen und sogar reinen Verleumdungen gegriffen.

Vorab laden wir hiermit alle Abgeordneten der Bundestagsfraktionen sowie Ministeriumsmitarbeiter zum 3. Internationalen Klima- und Energiekongress am 3. Und 4.12.10 in Berlin ein. Dort können sie sich selber sachkundig machen. Details hier: <http://www.eike-klima-energie.eu/news-anzeige/iii-internationale-klima-energiekonferenz-in-berlin-3-4-dezember-2010-findet-in-berlin-die-iii-internationale-klima-und-energiekonferenzstatt/>

Dies vorausgeschickt, antworten wir wie folgt auf die kleine Anfrage: Zur Präambel:

"Die sogenannten „Klimawandelskeptiker“ oder „Klimawandelleugner“ sind seit Jahren eine feste Größe in der amerikanischen Politik. Ihr Einfluss auf die amerikanische Klimapolitik ist nicht unerheblich. Sie werden hauptsächlich von fossilen Industrien wie Exxon (Esso) oder Koch Industries gefördert und unterstützt"

An dieser Feststellung ist zutreffend, dass die Klimarealisten inzwischen in den USA erheblichen Zulauf verzeichnen können und dass sich das Meinungsbild zugunsten einer realistischen Betrachtung des Klimathemas ändert. Gegenwärtig halten sich die Befürworter der These von der anthropogenen Klimaerwärmung und diejenigen, die dieser These ablehnend gegenüberstehen, in etwa die Waage (Eine Pew Studie vom Oktober d.J. siehe hier <http://>

www.eike-klima-energie.eu/news-anzeige/keine-angst-vor-eingebildeten-klimakatastrophen-umfrage-des-pew-centers-klimafurcht-nimmt-weiter-ab/), oder es zeigt sich sogar ein deutliches Übergewicht zugunsten derjenigen, die diese These ablehnen (http://www.surveymonkey.com/sr.aspx?sm=ONSUsVTBSpkC_2f2cTnptR6w_2fehN0orSbxLH1gIA03DqU_3d). Wie weit diese Studien repräsentativ sind, entzieht sich unserer Kenntnis. Korrekt ist auch die in der Präambel zu erkennende Befürchtung der Fragesteller, dass das jüngste Wahlergebnis die bisherige Klimapolitik der USA stark beeinflussen wird. Praktisch sind in den USA sämtliche Maßnahmen zu „Cap and Trade“ aufgegeben, und auch die Umweltbehörde EPA wird ihre sachlich absurde Einstufung von CO₂ als Schadstoff (CO₂ ist als Hauptbestandteil der Photosynthese ein lebensnotwendiger Naturstoff) wohl nicht in die Praxis umsetzen können, wie es die folgende Analyse zeigt:

[From Cooler Heads Digest]: Significant is the fact that the new Republican majority in the House is largely skeptical of the claim that global warming is a potential crisis and is close to unanimously opposed to cap-and-trade and other energy-rationing measures. Not only is cap-and-trade dead, but there is a good chance that the House next year will move legislation to block or delay the EPA from using the Clean Air Act to regulate greenhouse gas emissions.

The question is, can such a measure pass the Democratic-controlled Senate? There is certainly a majority in the Senate for blocking EPA, but sixty votes will be needed. My guess is that there will be more than sixty votes. As EPA regulations start to bite next year, Senators will start to hear complaints from their constituents. And a number of Democratic Senators are up for re-election in 2012 and will want to avoid the fate of so many of their colleagues this year

Ob, wie behauptet, die als "fossile Industrien" diffamierend bezeichneten Unternehmen, wie Exxon oder die Firmen der Gebrüder Koch zu diesem Meinungsumschwung beigetragen haben, können wir nicht beurteilen. Es lässt jedoch auf ein mangelndes Demokratieverständnis der Antragsteller schließen, wenn sie auf der einen Seite die evtl. Aufwendungen der genannten Firmen beanstanden, auf der anderen Seite aber den milliardenschweren Dollar- bzw. Eurofluss an Befürworter der anthropogenen Erwärmung uneingeschränkt begrüßen, bzw. nicht beanstanden. Stellvertretend seien neben den rein staatlichen Zuwendungen z.B. für das PIK, das Wuppertal Institut und andere grüne Vereinigungen seitens der Münchener Rück, Siemens und weiterer Stellen und Firmen in Deutschland sowie seitens BP und Shell im Ausland hingewiesen.

Des Weiteren heißt es in der Präambel:

„In den vergangen Wochen gab es unterschiedliche Presseberichte, u.a. in der „Financial Times Deutschland“ und dem Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“, dass bekannten Leugnern des Klimawandels in den Bundestagsfraktionen von CDU und FDP ein Diskussionsforum gegeben wird und einige Abgeordnete der CDU und FDP Fraktion offen mit den Thesen des Klimawandelleugners Fred Singer sympathisieren.

Wie schon betont, wird hier durch die wiederholte Verwendung des Begriffes "Leugner" versucht, das Recht eines jeden Bürgers und auch jedes Abgeordneten auf freie Meinungsäußerung zu diskreditieren. Im Übrigen gibt es keinen einzigen Beweis, keine einzige Beobachtung - auch nicht seitens des IPCC, wie an Hand seiner wissenschaftlichen Sachstandsberichte leicht zu überprüfen ist - zur Behauptung, dass der Klimawandel direkt oder indirekt durch das anthropogene CO₂ induziert sei. Im Gegenteil, die von den Klimarealisten vertretene Auffassung des natürlichen Wandels wird z. B. durch den Hauptbericht des Non-Governmental IPCC NIPCC (kann hier eingesehen werden <http://www.nipccreport.org/>) mit über 4000 dort angeführten peer-reviewed papers unterstützt. Die deutsche Kurzform dieses Berichtes "*Die Natur, nicht menschliche Aktivität, bestimmt das Klima*" enthält ihrerseits über 200 peer-reviewed Referenzen.

In Anbetracht dieser Fakten darf man bei den Anfragestellern den festen Glauben an eine bestimmte wissenschaftliche Auffassung, die keineswegs von der Mehrheit aller mit diesem Thema befassten Forscher geteilt wird, unterstellen. Die Verteidigung dieses Glaubens wird dann mit einer die demokratischen Grundrechte anderer beschneidenden Agenda versucht. Zu den Fragen im Einzelnen:

1. Sind der Bundesregierung wissenschaftlich publizierte und einem Peer Review unterzogene Arbeiten bekannt, die den vom Menschen verursachten Klimawandel in Frage stellen und dies entsprechend mit wissenschaftlichen Daten untermauern?

Diese Frage deckt mangelnde Fachliteratur-Kenntnis der Fragesteller auf, die es versäumt haben, sich sachkundig zu machen. Solche Veröffentlichungen in den besten Fachzeitschriften gibt es unzählige. Auch die folgende 2. Frage fällt in die gleiche Kategorie. Sie hat aber auch noch eine komische Pointe, denn im ersten Teil des Satzes wird implizit gefragt, ob der Klimawandel überhaupt stattfindet:

2. Gibt es nach Ansicht der Bundesregierung überhaupt eine wissenschaftliche Diskussion darüber, ob der Klimawandel stattfindet und ob der Mensch einen entscheidenden Einfluss auf diesen hat?

Nur ein kompletter Ignorant würde antworten, es gäbe keinen Klimawandel. Alle Klimate in den unterschiedlichen Klimazonen dieser Erde - statistische Mittelwerte von **lokalen** Wetterparametern über lange Zeiträume, wobei nach Definition der WMO ein einziger Klimazeitraum mindestens 30 Jahre lang sein muss - wandeln sich, solange auf unserem Planeten eine Atmosphäre existiert. Dies ist seit Milliarden Jahren gültig. Sie wandeln sich mal schneller, mal langsamer, mal abrupt und ohne menschliches Zutun, wie es die Klimapaläontologie bezeugt. Mit "Ja" muss der 2. Teil der Frage beantwortet werden. Es findet tatsächlich eine umfassende wissenschaftliche

Diskussion zu der Frage statt, ob ein menschlicher Einfluss existiert und falls ja, wie groß dieser wäre. In der Fachliteratur wird die Suche nach anthropogenen Einflüssen auf Klimaparameter als das „**attribution and detection problem**“ bezeichnet. An all diesen Fakten ändern Versuche nichts, den Opponenten der These von der anthropogenen verursachten globalen Erwärmung - in der Fragestellung fälschlich zu "Klimawandel" verkürzt - den Mund zu verbieten, die Mittel zu streichen, oder sie moralisch zu diskreditieren. Zu Frage 3:

3. Sind der Bundesregierung wissenschaftliche Publikationen des US-amerikanischen Physikers Fred Singer zum Thema Klimaschutz bekannt? Wie bewertet die Bundesregierung die wissenschaftliche Reputation von Herrn Singer in Sachen Klimaschutz?

Auch hier hätte ein auf das Internet gestütztes Quellenstudium bereits genügt, um zu erkennen, dass die wissenschaftlichen Veröffentlichungen und Ehrungen von Prof. Singer¹ bis heute überaus zahlreich sind. Sie schließen auch mehrere Bücher ein. Sein Buch "Unstoppable Global Warming - Every 1500 Years" stand sogar lange auf der Bestsellerliste der New York Times. Eine sehr wichtige Veröffentlichung zum Thema erschien 2008 im anerkannten Journal "International Journal of Climatology of the Royal Meteorological Society", in der gezeigt wurde, dass die aktuellen Beobachtungen zum Klima nicht mit den Vorhersagen der Klimamodelle übereinstimmen. Zur Frage 4:

4. Sind die von Fred Singer und anderen vorgetragenen Argumente für die Bundesregierung nachvollziehbar und "einleuchtend"? Wie bewertet sie Aussagen von Herrn Singer, dass „Politiker, die den Klimawandel aufhalten wollen, gefährlicher sind als der Klimawandel selbst“

Die vielfältigen Veröffentlichungen von Prof. Singer - insbesondere das oben erwähnte Nichtübereinstimmen von Modellprognosen mit den wirklichen Beobachtungen - führten zu einer breiten wissenschaftlichen Diskussion, und sollten daher für die Bundesregierung nachvollziehbar und einleuchtend sein. Eingedenk der extremen Kosten, welche die völlig nutzlose Politik der CO₂ Vermeidung verursacht und den mühsam in Generationen erarbeiteten Wohlstand ganzer Völker massiv beeinträchtigen werden, ist die Aussage von Prof. Singer berechtigt. Zu Frage 5:

5. Ist der Bundesregierung bekannt, für welche Themen Herr Singer sich bisher sonst eingesetzt hat? Wie beurteilt sie, dass er z.B. die Gefahren des Passivrauchens in Frage gestellt, oder die Schädigung der Ozonschicht durch FCKW bestritten oder den sauren Regen verharmlost hat? Wie bewertet die Bundesregierung vor diesem Hintergrund die Aktivitäten von Herrn Singer gegen den Klimaschutz und die Glaubwürdigkeit seiner Argumente?

Hier zitieren die Autoren, voran der ehemalige Mitarbeiter des einschlägig bekannten Wuppertal Institutes, Dr. Hermann Ott, ungeprüft Behauptungen von Ökoaktivisten (von Journalisten wiederholt, die kein Quellenstudium betreiben), die einer objektiven Prüfung nicht standhalten. Ziel ist es, die moralische Glaubwürdigkeit von Prof. Singer zu beeinträchtigen. Richtig ist dagegen: Singer unterstützt weder das Rauchen, noch das Passivrauchen. Er ist sein Leben lang Nichtraucher gewesen. Singer hat auch nie für die Tabakindustrie gearbeitet, deren Steuern alle Regierungen dieser Welt gerne einnehmen. Just wurde diese Steuer auch bei uns wieder einmal erhöht. Singer hat lediglich festgestellt, was jeder ehrliche Wissenschaftler sofort unterschreiben würde, dass die statistische Analyse der EPA zum Passivrauchen fehlerhaft ist.

Ott und Kollegen interpretieren darüber hinaus vorsätzlich oder ahnungslos die kolportierten Aussagen von Prof. Singer zum Ozonloch. Singer hat nie den Einfluss von FCKW-Gasen auf den Abbau des Ozons in Frage gestellt. Die einzige von ihm diskutierte Frage war, ob die natürlichen Quellen von Chlor bspw. durch ozeanischen Salzsprühregen bzw. Vulkanaktivitäten nicht den Einfluss der FCKW's überbieten könnten.

Zum "sauren Regen": Um hier zu einer klareren Antwort zu kommen, hätte es genügt, die reichhaltige Literatur zum deutschen Phantom "Waldsterben" zu lesen. Ist es jemals aufgetreten?

Zur Frage 6:

6. Ist der Bundesregierung bekannt, von wem Herr Singer in der Vergangenheit für seine Aktivitäten finanziert worden ist? Sind der Bundesregierung in Deutschland Geldgeber bekannt, die - ähnlich wie Exxon und Koch Industries in den USA - die Aktivitäten von Klimawandelleugnern finanzieren?

Schon gewohnheitsmäßig taucht auch hier wieder der Begriff "Klimawandelleugner" auf. Auf dessen Unsinnigkeit wurde hier schon mehrfach hingewiesen. Damit wird erneut versucht, die Freiheit der Wissenschaft zu diskreditieren. Offensichtlich meinen die Autoren um Herrn Ott, dass nur Gelder, die "grüne" Aktivisten erhalten, moralisch zu rechtfertigen sind. Tatsache ist, dass gegenüber den reichen Finanzmitteln von staatlicher und Konzernseite (Münchner Rück, Deutsche Bank, BP, Shell, etc. sowie div. Ministerien und Gruppierungen), welche die Aktivisten des anthropogenen Klimawandels erhalten, um Größenordnungen höher sind, als jeder Beitrag, den die Gegner dieser neuen Religion erhalten. Von Zuwendungen der genannten Firmen an Singer ist, bis auf ein unaufgefordert gespendeter Betrag seitens Exxon von ca. 10.000 \$ vor ca. 10 Jahren, nichts bekannt. Singer bestreitet jede weitere Zuwendung. Seine zahlreichen Gegner konnten diese Ihre Vorwürfe auch nie beweisen. Was EIKE betrifft, so er-

hält es ausschließlich private Beiträge, Spenden bzw. Honorare für Studien und Vorträge. Zu Frage 7:

7. Teilt die Bundesregierung die Einschätzung, dass man durch Veranstaltungen mit Herrn Singer reinen Interessenvertretern der fossilen Energiewirtschaft ein Forum gibt und damit deren unwissenschaftliche Arbeiten und un seriösen Aktivitäten bewusst aufwertet?

Die sog. fossile Energiewirtschaft hat erst unseren Wohlstand ermöglicht. Diese Firmen sind nicht kriminell und zahlen, wie jede andere Firma auch, ihre Steuern. Man darf sie zwar nicht mögen, ihnen aber unwissenschaftliches Arbeiten und un seriöse Aktivitäten zu unterstellen, kennzeichnet mangelnde Seriosität der Aussagen. Die Frage selber ist rhetorisch und unterstellt unzutreffende Zusammenhänge. Es gibt kein Alleinvertretungsrecht auf Meinungsausübung oder auf Unterstützung von ausschließlich grünen Aktivisten genehmigen Interessengruppen. Jeder Bürger und jeder privaten Vereinigung in diesem Land ist gemäß Grundgesetz freie Meinungsausübung garantiert. Auch Firmen, die sich mit der Erzeugung von Benzin, Gas oder Kohle beschäftigen, gehören dazu. Sie sind nicht zuletzt im Interesse der Erhaltung von Arbeitsplätzen, die aufgrund einer fragwürdigen These von der menschgemachten globalen Erwärmung nach Auffassung der Grünen geopfert werden sollen, dazu sogar verpflichtet. Ob sie das tatsächlich tun, ist jedoch nicht gefragt, sondern es wird von den Antragstellern einfach unterstellt. Mangels ausreichender Recherche und eigener Kompetenz streiten die Fragesteller außerdem rundweg die Wissenschaftlichkeit der Klimarealisten ab. Dies ist Demagogie. Sollte die Bundesregierung diese Frage bejahen, so begibt sie sich damit in die Hände von Demagogen. Zur Frage 8:

8. Gibt es auch innerhalb der Bundesregierung Stimmen, die die menschliche Ursache des Klimawandels in Frage stellen?

Dies kann die Bundesregierung wissen, muss es aber nicht. Nach unserer Kenntnis gibt es aufgrund der erdrückenden Beweise und Beobachtungen zur Natürlichkeit des Klimawandels eine stetig wachsende Zahl von Parlamentariern, die das Dogma von der menschlichen Ursache des Klimawandels in Frage stellen. Und das ist in Anbetracht des immensen Schadens, den die "Klimaschutzpolitik" bisher schon angerichtet hat, längst überfällig. Zur Frage 9:

9. Wie beurteilt die Bundesregierung die Aktivitäten des Europäischen Instituts für Klima und Energie (EIKE) zum Thema Klimawandel, das von Fred Singer unterstützt wird? Bearbeitet das Institut nach Auffassung der Bundesregierung wissenschaftliche Fragestellungen zum Thema Klimawandel?

EIKE ist ein privatwirtschaftlich arbeitender, wissenschaftlicher Think-Tank und der Bundesregierung namentlich bekannt. Diverse Mails gingen von EIKE an die zuständigen Minister, Staatssekretäre und Abteilungsleiter, insbesondere auch ein offener Brief an die Kanzlerin vom 26. Juli 2009 (<http://www.eike-klima-energie.eu/news-anzeige/klimawandel-offener-brief-an-kanzlerin-merkel-temperaturmessungen-ab-1701-widerlegen-anthropogen-verursachte-temperaturschwankungen/>), der von über 400 Wissenschaftlern und kompetenten Bürgern unterschrieben wurde und bis heute unbeantwortet blieb. Die Unterzeichner dieses Briefs haben Artikel 17 unseres Grundgesetzes ernst genommen, der es ausdrücklich befürwortet, dass sich Bürger an Repräsentanten unseres Staates wenden können und dürfen. Dort heißt es „*Jedermann hat das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen schriftlich mit Bitten oder Beschwerden an die zuständigen Stellen und an die Volksvertretung zu wenden*“. Umso mehr ist das Fehlen sogar einer Eingangsbestätigung dieses Schreibens zu bedauern und bezeugt eine bedenkliche Auffassung vom Grundgesetz. Weiterhin gibt es einen Brief an den Umweltminister Dr. Röttgen vom 20.6.2010 (<http://www.eike-klima-energie.eu/news-anzeige/brief-an-umweltminister-roettgen-als-nachtrag-zum-energiepolitischer-dialog-der-cdu-csu-bundestagsfraktion-vom-9610/>), der vom Abteilungsleiter im BMU Josef Schafhausen nur lapidar und ausweichend beantwortet wurde und der insbesondere auf die Forderung nach Einholung einer zweiten Meinung zur Klimafrage nicht einging.

Tatsache ist, dass EIKE Prof. Singer und umgekehrt Prof. Singer EIKE unterstützt. Neben der Beratungstätigkeit und Öffentlichkeitsarbeit betreibt EIKE - ohne jede staatliche Hilfe - auch wissenschaftliche Forschung, so zu den Themen „Düngewirkung des CO₂“, der „Qualität historischer CO₂-Temperatur- und Meeresspiegeldaten“, der „Analyse dieser Daten mittels modernster statistisch-mathematischer Methoden“ und zum „Einfluss der Sonne auf unser Klima“. Die für und mit uns tätigen Fach-Wissenschaftler arbeiten durchweg ehrenamtlich und sind in ihrer Forschungstätigkeit völlig frei. Gern können dazu unsere Mitglieder, insbesondere unser Pressesprecher Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke befragt werden. Ob die Bundesregierung dies weiß, ist uns unbekannt. Andere Institutionen, wie z. B. das PIK oder der VDI wissen es.

Die restlichen Fragen der kleinen parlamentarischen Anfrage sind irrelevant, tlw. insistierend und verleumderisch. Daher ist ein näheres Eingehen auf sie unnötig. Da es bisher nach unseren Erkenntnissen noch niemals eine Veranstaltung von „Klimawandelleugnern“ in Deutschland gegeben hat, konnte auch keine Veranstaltung dieser Art von der Friedrich Naumann Stiftung unterstützt werden.

gez.

Michael Limburg,
Vizepräsident EIKE
(Europäisches Institut für Klima und Energie)

Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke
Pressesprecher EIKE